# Ober- und Niederlausitzer Fama.

**No. 38.** Görlitz, den 13ten Mai **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

## Beschreibung
### der neuen Kassen-Anweisungen zu Einhundert Thaler.

Die neuen Kassen-Anweisungen zu Einhundert Thaler enthalten in einem bläulichen Papiere in der Mitte als Wasserzeichen den Königlich Preußischen Adler in einem viereckigen Felde, über demselben die Königliche Krone und auf jeder Seite die Zahl 100.

### I. Die Schauseite.

In der Mitte befindet sich das Königliche Wappen, oberhalb zu beiden Seiten die Serien- und Folien-Zahl, unter diesen links und rechts auf einem ovalen Liniengrunde die Werthbezeichnung 100 Thlr. und unter dem Königlichen Wappen stehen die Worte:

**Einhundert Thaler Courant,**

nach dem Münzfuße von 1764, - vollgültig in allen Zahlungen.

Berlin, den 2ten Januar 1835.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Die Unterschriften der Mitglieder dieser Behörde:

*Rother. v. Schütze. Beelitz. Deetz. v. Lamprecht.*

Die Verzierungen, welche das Königliche Wappen und den darunter befindlichen Text umschließen, sind:

1) oben in den äußern Ecken der Preußische Adler in einem Lorbeerkranze;
2) über dem Königl. Wappen eine Leiste mit der Inschrift:

**Königl. Preuß. Kassen-Anweisung.**

mit Laubwerk umgeben;

3) in der Mitte der beiden Seitenstücke das Bild der Fortuna, in der einen Hand das Füllhorn, in der andern ein Ruder haltend; unter diesen Figuren zwei knieende Genien mit Tafeln, auf welchen die Werthbezeichnung — 100 Thaler — sichtbar ist.
4) Unter dem Text der Kassen-Anweisung eine mit Kronen und Laubwerk verzierte Arabeske, welche die Androhung der Strafen umschließt, die nach den Landesgesetzen die Verfälscher und Nachmacher der Kassen-Anweisungen und die Verbreiter falscher Exemplare treffen.

## II. Die Kehrseite.

In der Mitte der obern Verzierung das Bild der Borussia; rechts das Bild des Friedens und ein Genius mit dem Oelzweige, links das Bild der Kraft, den Zweig einer Eiche haltend, welchen ein Genius zu erfassen sich bemüht. Unter der Borussia sieht man die Worte:

**EIN HUNDERT**
**THALER COURANT.**

und zu beiden Seiten derselben, rechts das Bild des Vulkan in einem Medaillon mit der Umschrift: **Prussian treasury Bill. 100;** links das Bild des Merkur in einem ähnlichen Medaillon mit der Umschrift: **Billet du Trésor prussien. 100.**

In der, die Unterlage bildenden Leiste befinden sich: die Littera, die geschriebene Nummer der Kassen-Anweisung mit dem beigefügten Namen eines Beamten des Ausfertigungs-Büreaus und die Jahreszahl: 1835. Ueber dieser Leiste die Wiederholung der gesetzlichen Straf-Androhung, zur Warnung gegen die Verfälschung und Nachbildung der Kassen-Anweisungen. Sämmtliche Verzierungen der Kehrseite umschließt ein, den Grund derselben bildendes Netz von verschiedenartigen Linien.

---

## Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 8. Mai. Se. Majestät der König haben dem Fürsten Theimuraz, Czarewitsch von Grusien, den rothen Adlerorden zweiter Classe mit dem Stern, dem ersten evangelischen Pfarrer Schneyder zu Kirchberg, so wie dem Kreisphysikus und Medizinalrath Dr. Beckhaus zu Bielefeld den rothen Adlerorden dritter Classe, dem Hofmarschall des Fürsten von Hohenzollern-Siegmaringen, Major von Buttler, den St. Johanniterorden und dem Bauer Gottlieb Thierbach zu Wellmitz, Stifts Neuzelle, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben geruht, den bei der General-Commission zu Breslau beschäftigten Oberlandesgerichtsrath Forni zum Regierungsrath und den Fürstenthumsgerichtsdirector von Rosenberg zu Trachenberg zugleich zum Kreis-Justizrath für den Militsch-Trachenberger Kreis zu ernennen. Se. Königl. Majestät haben dem Besitzer der Suckowschen Majoratsgüter, George von Arnim, die Kammerherrn-Würde zu verleihen geruht. — Heute früh um 5½ Uhr sind Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Gemahlin Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, zur Freude Sr. Majestät des Königs und des ganzen Königlichen Hauses, von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Diese erfreuliche Begebenheit wurde den hiesigen Einwohnern durch Abfeuerung der Kanonen bekannt gemacht. Die hohe Wöchnerin, so wie der neugeborne Prinz, befinden sich im höchsten Wohlseyn. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist nach dem Haag von hier abgereist.

Der Königl. Sächs. Oberlieutenant und Adjutant von Witzleben hat von Sr. Majestät dem Könige von Preußen für ein demselben verehrtes Exemplar seines Werkes „Geschichte des Ernestinischen Hauses Sachsen ꝛc." die große goldene Denkmünze für Kunst und Wissenschaft erhalten.

In der Zeit vom 29. April bis zum 7. Mai sind im Laubaner Kreise 6 Diebstähle verübt worden, und zwar bei dem Bauer Thiel in Ober-Linda, bei dem Gedingehäusler Lange zu Ober-Halbendorf, bei dem Häusler Scholz zu Löbenslust, bei dem Häusler Knebel zu Ober-Oertmannsdorf, bei dem Bauer und Ortsrichter Renger zu Bohra, auf dem Dominio zu Gebhardsdorf.

In Danzig ist am 1sten Mai ein junger Mann von 27 Jahren an der Wasserscheu gestorben, die nicht geahnte Folge einer Verwundung der Hand, die ein von ihm erzogener und treuverpflegter Hund vor mehreren Wochen ihm zugefügt hatte.

Kürzlich versank plötzlich unter donnerähnlichem Getöse ein mehr als 100 Fuß langer, mit Heide-

kraut bewachsener nahe am Ostseestrande belegener Berg im Schmolsiner Bruche (Regierungsbezirk Köslin) auf 15 Fuß Tiefe. Nach den Spalten und Erdsenkungen der Umgegend zu urtheilen, beträgt der Durchmesser des Kessels, welcher zum Theil durch die nachstürzenden Sanddünen wieder ausgefüllt ist, gegen 200 Schritt. Es entstand dadurch eine Erdschiebung, die mehrere ziemlich große Bäume von ihrer Stelle rückte und selbst die Oberfläche der zunächst gelegenen Anhöhen 20 — 30 Fuß aufwärts schob. Ob dieser Erdfall durch ein unter dem Berge befindliches Torfmoor oder durch Triebsand entstanden sey, ist bisher nicht ausgemittelt worden.

## Ueber die gegenwärtigen schlechten Zeiten und ihre wahren Ursachen.

(Fortsetzung.)

2) Der Müssiggang. Früher war der Altbürger stolz auf sein Gewerk und glaubte sich nur dann ehrenwerth, wenn er recht fleißig war und Andere in der Arbeitsamkeit überbieten konnte. Schurzfell, Schürze und bloße Armen galten für Bürgerorden und der wohlhabende Meister unterschied sich nur zur rechten Zeit von seinen Gesellen und Lehrburschen: im Frühaufstehen und Arbeiten ging er Allen voran. Heute schämt sich fast Jeder seines Standes und glaubt sich entehrt, wenn er arbeitend im Schurzfelle oder in der Schürze getroffen wird. Die Arbeit wird Vielen gänzlich zum Eckel und die Schaaren, die täglich auf den Kegelbahnen, in den Schnaps-, Bier- und Kaffeehäusern, auf den Billards, an den Strom- und Flußufern (als Angler), auf den Feldmarken (als Jäger) und an andern Orten die Zeit todtschlagen, beweisen, wie viele Müssiggänger es giebt, und wie Wenige Lust haben zum Arbeiten. Dieser Müssiggang ist aber aller Laster Anfang; und Nichts tödtet den Geist und Körper mehr, als ein faules unthätiges Leben. Die Langeweile treibt die Müssigen zum Saufen, Buhlen, Betrügen, Stehlen, Politisiren und Skandalmachen. Alle diese Laster bringen aber die Ehre, Wohlhabenheit, das Ehe- und Bürgerglück ans Grab und das Armenhaus, der Stock, die Zucht-, Siech- und Arbeitshäuser sind am Ende die traurigen Zufluchtsörter der Müssiggänger. Je mehr solcher Auswurf aber von den übrig bleibenden Bessern erhalten werden muß, desto schlechter wird dadurch die Zeit auch für die Bessern.

(Fortsetzung folgt.)

## Görlitzer Fremdenliste

vom 5. bis zum 12. Mai.

Zum weißen Roß. Freund und Werner, Handelsl. a. Leippa. Hr. Jerusalem, Kfm. a. Calau. Kammel, Handelsm. a. Konogot. Hr. Ledermam u. Schönfeld, Kaufl. a. Warschau. Hr. Diek, Stadtverordneter a. Zittau. Hr. Herrmann, Fabrik-Director a. Aachen. Hr. Peer, Conditor a. Breslau. Hr. Wander, Stadtpfarrer aus Rumburg. Hr. Reismann, Handelsm. aus Stützengrün. Hr. Frenzel, Kfm. a. Leipzig. Hr. König, Kfm. aus Lauban. Hr. Nagel, Inspektor aus Neuliebel. Hr. Reinhardt, Stud. aus Breslau.

Zur goldnen Krone. Hr. Liebold, Kfm. a. Grünberg. Hr. Trenkel, Kfm. a. Mannheim. Hr. Leitenberger, Kfm. a. Cottbus. Hr. Gerstenberg, Kfm. a. Reichenberg. Hr. Schnorr, Kfm. a. Dresden. Hr. Franke, Kaufm. aus Großenhayn. Hr. Neumann, Kfm. aus Niesky. Hr. Juksch, Fabrikant aus Reichenberg. Hr. Jäckel, Kfm. aus Frankfurt a. M. Hr. Schunke, Handelsm. aus Zittau. Hr. v. Schickfuß, Gutsbes. aus Wolfshain. Hr. Andre, Hauptm. aus Neiße. Hr. Thost, Kfm. a. Chemnitz. Hr. Herrmann, Gutsbes. aus Horka.

Zur Stadt Berlin. Hr. v. Aderkas, Major a. D. a. Herrnhut. Hr. Karfunkel, Löwenstam, Ruß, Köben, Wolff, Michelsohn und Goldstein, Handelsl. a. Lissa. Weigand, Handelsm. a. Mühlrose. Hr. Mohrhardt, Maler aus Neupel. Hr. Fischer, Bürger aus Dresden.

Zum goldnen Baum. Ratschke, Handelsm. a. Reichenberg. Hr. Schneider, Kfm. a. Sorau. Hr. v. Wülfingen, Schauspieler aus Zwenkau. Hr. Messerschmidt, Oecon. aus Weißenleipe. Hr. Fürst v. Reuß aus Jänkendorf.

Zum braunen Hirsch. Hr. Graf v. Hohenthal, Gutsbes. u. Hr. Herling, Cand. theol. a. Pachau. Hr. Spangler, Postinspect. u. Hr. Wegner, Postschreiber a. Dresden. Hr. Lahusen, Kfm. aus Leipzig. Hr. Braune, Kfm. a. Annaberg. Hr. Peyer, Maler a. Dresden. Hr. Schumann, Kfm.

a. Berlin. Hr. Sendig, Kfm. a. Dresden. Hr. Voigt, Kfm. a. Dresden. Hr. Herkel, Kfm. aus Stuttgart. Hr. König, Kaufm. aus Berlin. Hr. Nettelhorst, Kfm. aus Leipzig. Hr. Eberhard, Kfm. aus Leipzig. Hr. Lanzems, Kfm. aus Carlsruhe. Hr. Hayn, Kfm. aus Cöln. Hr. Schoßler, Kfm. aus Brandenburg. Hr. Frosch, Kfm. aus Magdeburg. Hr. Elkisch, Kfm. aus Berlin.

Zum blauen Hecht. Guhrauer, Handelsmann a. Lissa. Hr. Leo, Privatcopist aus Lüben.

## Fonds- und Geld-Course.

| Berlin, den 8. Mai 1837. | Zinsf. | Preuss. Courant Brief. | Preuss. Courant Geld. |
|---|---|---|---|
| Staats-Schuldscheine | 4 | $102\frac{1}{4}$ | $101\frac{3}{4}$ |
| Westpreussische Pfandbriefe | 4 | $103\frac{3}{8}$ | — |
| Grossherzoglich Posener Pfandbriefe | 4 | $103\frac{1}{4}$ | — |
| Ostpreussische Pfandbriefe | 4 | — | 103 |
| Pommersche Pfandbriefe | 4 | $104\frac{1}{4}$ | — |
| Kur- und Neumarkische Pfandbriefe | 4 | $100\frac{3}{4}$ | — |
| Ditto ditto ditto | $3\frac{1}{2}$ | $97\frac{3}{4}$ | $97\frac{1}{4}$ |
| Schlesische Pfandbriefe | 4 | — | $106\frac{3}{8}$ |
| Gold al marco à 23 kr. 6 gr. | — | 215 | 214 |
| Neue Ducaten | — | $18\frac{1}{4}$ | — |
| Friedrichsd'or | — | $13\frac{1}{4}$ | $12\frac{3}{4}$ |
| Andere Goldmünzen à 5 thlr. | — | $12\frac{7}{8}$ | $12\frac{3}{8}$ |
| Disconto | — | — | $4\frac{1}{2}$ |

## Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 11. Mai 1837.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ein Scheffel Waizen | 1 thlr. | 27 sgr. | 6 pf. | 1 thlr | 20 sgr. | — pf. |
| = = Korn | 1 = | 2 = | 6 = | 1 = | — = | — = |
| = = Gerste | — = | 27 = | 6 = | — = | 23 = | 9 = |
| = = Hafer | — = | 20 = | — = | — = | 17 = | 6 = |

## Bekanntmachung, den Wollmarkt in Muskau betreffend.

Mit Genehmigung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz ist der diesjährige hiesige Frühjahrs-Wollmarkt von dem 22sten auf den 20sten d. M., und der Herbst-Wollmarkt von dem 3ten auf den 12ten October c. verlegt worden, welches wir mit dem Bemerken bekannt machen, daß auch künftighin der hiesige Frühjahrs-Wollmarkt jedesmal den Sonnabend nach Servatius, und wenn dieser Tag auf einen Sonnabend fällt, an dem nächsten darauf fallenden Sonnabende, der Herbst-Wollmarkt aber an dem jedesmaligen zweiten Donnerstage im Monat October abgehalten werden wird.

Muskau, den 8. Mai 1837. Der Magistrat.